Ahrensburger Markt vom 06.12.2014

Ein Nachfolger für Hans-Jürgen Chemnitz

Norbert Wolfrath wird neuer Gemeindewehrführer in Ammersbek

Zum neuen Ammersbeker Gemeindewehrführer wurde Oberlöschmeister Norbert Wolfrath (Mitte) gewählt; rechts neben ihm der amtierende Amtsinhaber HBM Hans-Jürgen Chemnitz; ganz rechts Bürgermeister Horst Ansén; von links Kreisbrandmeister Gerd Riemann (Reinfeld) und der neue stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bünningstedt, Oberlöschmeister Lennart Wriggers. Foto: Giese

Ammersbek (mg). Die Feuerwehren der 9700-Einwohner-Gemeinde Ammersbek bekommen im nächsten Jahr einen neuen Gemeindewehrführer, den fünften seit 1978: Oberlöschmeister Norbert Wolfrath (48) wurde bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Gemeindewehr im Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall" zum Nachfolger von Hauptbrandmeister Hans-Jürgen Chemnitz (64) gewählt.

Chamnitz hatte dieses Amt seit 2005 Jahren ausgeübt. Von 1997 bis 2008 war er auch stellvertretender Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bünningstedt. Im März 2015 tritt er in den „Feuerwehr-Ruhestand".
Dann wird auch der offizielle „Stabwechsel" erfolgen.

Der „neue Mann", von Beruf Bauleiter, ist ein erfahrener Blaurock. Bereits mit zehn Jahren trat er in die zwei Jahre zuvor u.a. von seinem Vater gegründete JF Hoisbüttel ein. In der aktiven Wehr übt er seit mehr als 25 Jahren verschiedene Vorstandsämter aus, zum Teil nacheinander, zeitweise auch gleichzeitig. So war Norbert Wolfrath langjährig Gerätewart und Jugendfeuerwehrwart; seit acht Jahren ist er Kassenwart der Freiwilligen Feuerwehr Hoisbüttel, seit sieben Jahren zugleich stellvrtretender Gruppenführer. Beide Ämter wird er bei der Jahreshauptversammlung seiner Heimatwehr im kommenden Februar abgeben. Einer der ersten Gratulanten bei der Gemeindewehrführer-Wahl war sein Vater Hans-Walter Wolfrath (78), von 1976-1988 erster Kreisjugendfeuerwehrwart im KFV Stormarn.

Bürgermeister Horst Ansén gab gleich zu Versammlungsbeginn die „Marschrichtung" vor: Man habe „zwei honorige Superkandidaten" für das wichtige Amt des Ammersbeker Gemeindewehrführers; beide aus der Ortswehr Hoisbüttel, nahezu gleichaltrig, mit langjähriger, wenn auch unterschiedlicher Feuerwehr-Erfahrung. Der Eine „von der Pike auf" seit der Jugendwehr aktiv und mit vielen Jahren Vorstandsarbeit; der Andere Berufsfeuerwehrmann in Hamburg (Umweltwache Wilhelmsburg), seit zehn Jahren in der FF Hoisbüttel aktiv und hier stellv. Gruppenführer. Der in der folgenden geheimen Abstimmung Unterlegene würde sich keineswegs als „Verlierer" sehen müssen.

Niemand mochte angesichts dieser Konstellation einen Favoriten ausmachen; Spannung pur also bei der Stimmenauszählung und ein knappes, wenn auch eindeutiges Ergebnis: Von den 68 stimmberechtigten Aktiven beider Ortswehren votierten 39 (= 57 Prozent) für Norbert Wolfrath (48). Auf seinen Gegenkandidaten, LM Stefan Graack ((49), entfielen 27 Stimmen. Danach gute Laune auf allen Seiten und Beifall für beide Kandidaten, auch für deren äußerst respektvollen und fairen Umgang miteinander.

In seiner Glückwunschadresse ging Kreisbrandmeister Gerd Riemann (Reinfeld) auch auf den umstrittenen Landes-Vorstoß zur Rechtsfrage der Feuerwehr-Kameradschaftskassen ein, mit dem sich die Kreis- und Stadtbrandmeister jüngst in gleich zwei mehrstündigen „hitzigen" Sondersitzungen beschäftigt haben. Der diesbezügliche Antrag der Regierungskoalition im Rahmen der Novellierung des Landes-Brandschutzgesetzes sei zwar vorerst zurückgezogen, aber „die Sache ist noch nicht in der Versenkung verschwunden", so der Kreiswehrführer.

Ammersbeks Bürgermeister Horst Ansén unverblümt zum selben Thema: „Ich habe selten einen solchen Unsinn aus Kiel vernommen."